**Nürnberger Kongress 2016**

**Begrüßung durch den Präsidenten**

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Namen der neun Mitgliedsverbände des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen heiße ich Sie herzlich willkommen zum 6. Bundeskongress des GMF! Das Sprachenzentrum Nürnberg der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist Gastgeber unseres Kongresses und das BauindustrieZentrum hier in Wetzendorf, dessen Aufgabe die Ausbildung und Schulung von Bauprofis ist, stellt seine ausgezeichneten Räumlichkeiten diesmal für die Fortbildung von Sprachlehrerinnen und Sprachlehrern zur Verfügung. Den Leitungen und Teams beider Einrichtungen herzlichen Dank dafür!

Nürnberg ist zum zweiten Mal innerhalb von zehn Jahren Ausrichter des Kongresses, denn der GMF wurde in dieser Stadt gegründet: 2006 fand hier der Gründungskongress des GMF statt. Seither bildeten alle zwei Jahre sorgfältig vorbereitete und gut besuchte Bundeskongresse die Höhepunkte der Verbandsarbeit: Leipzig 2008, Augsburg 2010, Essen 2012, Freiburg im Breisgau 2014 und nun der Jubiläumskongress 2016 erneut in Nürnberg. Wir haben berechtigte Hoffnung, dass im Jahr 2018 Karlsruhe uns empfangen wird. Danach – so ist unsere feste Absicht – sollen ein oder zwei Kongresse wieder in Mitteldeutschland oder im Norden unserer Republik stattfinden.

In den Kongressen manifestieren sich die sprachenübergreifenden Ziele und Vorhaben unseres Verbandes sehr deutlich. Sie bieten stets einen guten Anlass, den Gesamtverband Moderne Fremdsprachen nicht nur bei unseren Kolleginnen und Kollegen in Schulen und Hochschulen, sondern auch in den regionalen und nationalen Behörden effektiv präsent werden zu lassen.

Das zehnjährige Jubiläum ist ein Meilenstein, an dem wir nicht verweilen wollen, aber doch auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken möchten: Die Gründungsverpflichtung des GMF, nämlich in sprachenübergreifender Zusammenarbeit die fachlichen und sprachenpolitischen Kompetenzen des Verbands auf regionaler und nationaler Ebene kontinuierlich zu stärken, haben wir verwirklicht.

Die zehn Jahre waren geprägt von einer fruchtbaren Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände. Ihr Miteinander in der täglichen Arbeit, auf Sprachentagen und in Publikationen hat nachhaltig beigetragen zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben des GMF und seiner Mitgliedsverbände. Ich erinnere nur an die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen in den Bundesländern und auf den Bundeskongressen, an die Aktivitäten zur Mitgestaltung der Theorie und Praxis des Sprachenlernens in Deutschland, an die stetigen Bemühungen um Einfluss auf die Sprachenpolitik der Bildungsbehörden sowie an die vielfältigen monolingualen Publikationen und das multilinguale Jahrbuch des GMF "Die Neueren Sprachen". Auch die Zusammenarbeit mit anderen Sprachverbänden und insbesondere der in diesem Jahr vollzogene Beitritt des Fachverbands Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zum GMF haben unsere Arbeit weiter bereichert.

Der Gesamtverband Moderne Fremdsprachen wird auch in den kommenden Jahren daran gemessen werden, wie er seine satzungsgemäßen Ziele mit Leben erfüllt, zum Beispiel:

* die Beratung von Bildungsverwaltungen und Organisationen, die mit der Vermittlung von Fremdsprachen befasst sind,
* das Engagement in der Ausbildung sowie in der Fort- und Weiterbildung der Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrer,
* die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung des Sprachenerwerbs und der Sprachenvermittlung,
* unser Beitrag zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Fremdsprachenunterrichts einschließlich DaF/DaZ sowie
* die Thematisierung der sprachenpolitischen und zweitsprachenspezifischen Konsequenzen der Zuwanderung und
* die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über die Bedeutung des Fremdsprachenerwerbs.

Diese Aufgaben zu bewältigen bedarf es auch künftig einer vertrauensvollen, sachlichen, sprachenübergreifenden Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände im GMF. Es bedarf der gemeinsamen Bewältigung der Ziele und Aufgaben der monolingualen Verbände und des Dachverbands, und es bedarf unser aller kritischen Beteiligung an der Gestaltung der Sprachenpolitik in den Bundesländern.

Lassen Sie mich bitte zum Schluss ganz herzliche Dankesworte richten …

* an Sie, unsere Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer, für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zum schulformen- und sprachenübergreifenden Gespräch miteinander,
* an die Referentinnen, Referenten und Sektionsleitungen für ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung des Kongresses gemeinsam mit dem GMF und seinen Mitgliedsverbänden,
* an die den Kongress mitgestaltenden Verlage und Aussteller, mit denen wir auch während dieses Kongresses in einem beiderseitig nützlichen Gedankenaustausch stehen können,
* und ganz besonders an Walter Christ.

Lieber Walter, Du hast an der gesamten Kongressvorbereitung durch die Gremien des GMF einen außerordentlich großen Anteil gehabt. Du hast Aufgaben auf Dich genommen wie das Finden eines geeigneten Tagungsorts, das Erarbeiten einer effektiven Kongressstruktur und die Zusammenstellung des Tagungsprogramms, die umfangreiche Kooperation mit dem BauindustrieZentrum, den Verlagen und anderen Einrichtungen und schließlich die Erstellung der Tagungsbroschüre … und damit habe ich noch nicht einmal alle Deine Aktivitäten aufgezählt. Lieber Walter, ganz herzlichen Dank dafür von uns allen! (Blumenstrauß)

Ich erkläre den Kongress für eröffnet!

Dr. Rainer Berthelmann